Amos 1,1; 2,6-8; 3,1-8

Amos geht in das Land Israel

Amos kommt aus dem Land Juda.
Amos hat viele Schafe.
Der Beruf von Amos ist Bauer.
Aber Gott schickt Amos in das Nachbar·land Israel.
Damit Amos mit den Menschen redet.
Deshalb geht Amos in das Nachbar·land Israel.
Amos sagt zu den Menschen:

Gott sagt zu euch:

Ich habe euch viel Gutes getan.
Ich wollte euch ganz nahe sein.
Aber viele von euch hören nicht auf mich.
Sie tun schlimme Dinge.
Zum Beispiel:

Sie nehmen den Armen das letzte Geld weg.
Sie lassen die Armen für sich arbeiten.
Und bezahlen ihnen zu wenig dafür.
Sie sind ungerecht zu den Armen.
Sie nutzen die Schwachen aus.

Gott will, dass die Menschen damit aufhören.
Weil die Armen und Schwachen so nicht mehr leben können.
Gott denkt:

Ich muss ein Unheil schicken.
Damit die Menschen aufhören, schlimme Dinge zu tun.

© Katholisches Bibelwerk e.V. | www.bibel-leichte-sprache.de | Amos 1-3

Aber Gott will eigentlich kein Unheil schicken.

Gott will nur Gutes für die Menschen.

Deshalb schickt Gott das Unheil nicht gleich.

Sondern er schickt Amos.

Damit Amos die Menschen warnt.

Damit die Menschen aufhören, diese schlimmen Dinge zu tun.

© Katholisches Bibelwerk e.V. | www.bibel-leichte-sprache.de | Amos 1-3